





tracksuit pioneer

post show note
mumble

nicht anders nicht nicht können
na na na
vergiss mal nicht

just the noise of
doing

bist wie
biest wie
the spirit animal
Wellen schlagend

stecken doch 5Pfeile drin
selbstvergessen quält s sich
schönstens

4fach Tarnung
ortlos s
lichtes hoffen
knochenklebrig tanzend tränts

Augen zu, dann sieht wer was?

November 23

Galerie Bernau 2023
Kuratorin: Marie Egger
Fotos: Alena Schmick









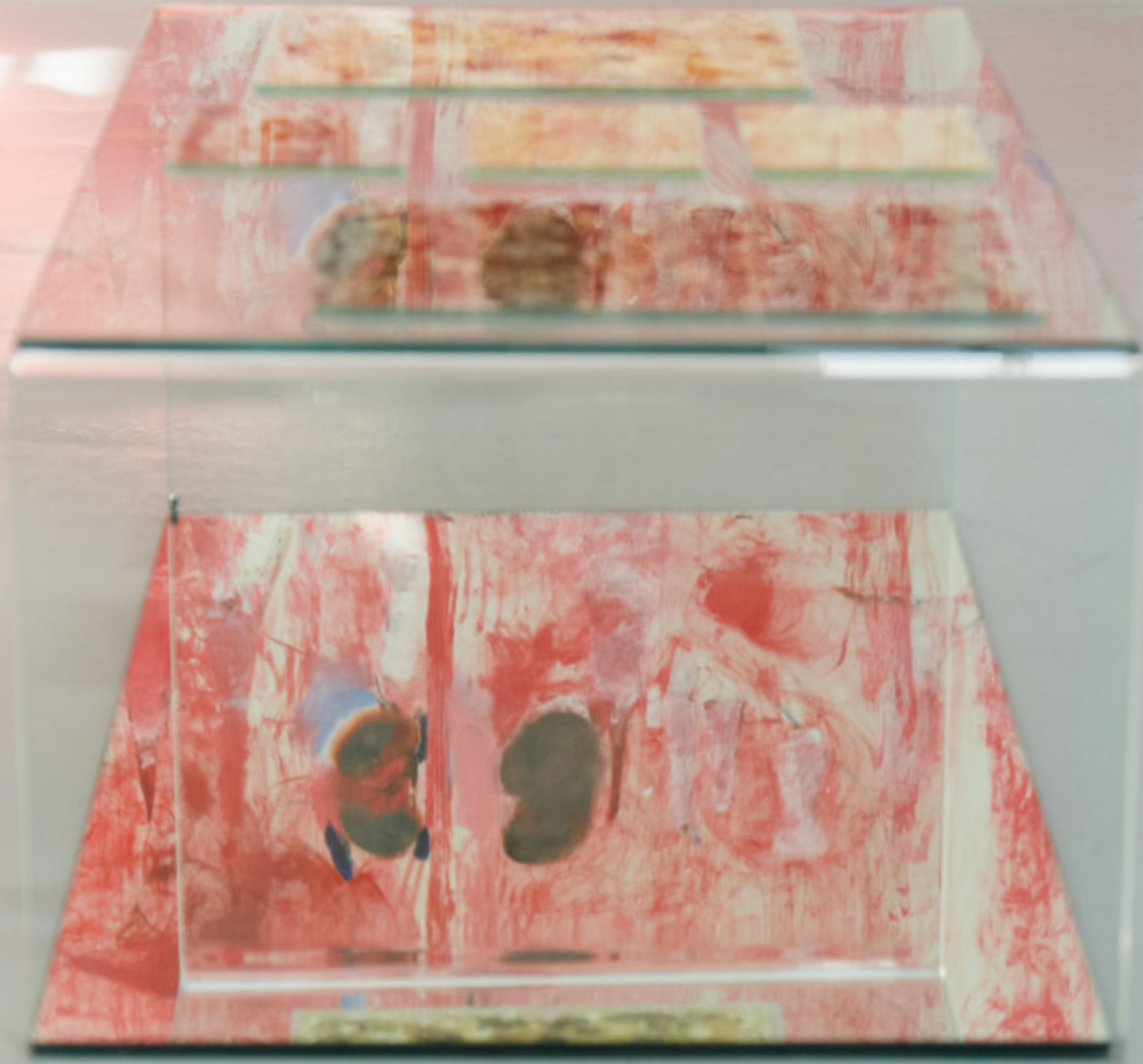




















tracksuit pioneer
Christiane Bergelt
17. Juni – 29. Juli 2023

In ihrer Ausstellung tracksuit pioneer erkundet Christiane Bergelt einen persönlichen Bezug zu Bernau bei Berlin: Im Jahr 1972 war ihr Vater als Baupionier der Nationalen Volksarmee der DDR (NVA) in Bernau stationiert.

Aus ihrer Dienstzeit erinnern sich viele ehemalige Soldaten der NVA – so auch Christiane Bergelts Vater – an die berühmten „Wurst Dosen“ aus Weinböhla. Die Dosen waren das Hauptgericht der Feldnahrung, denn die militärische Notration umfasste eine Mahlzeit aus Dosenfleisch, Dosenbrot und Büchsenkekse. Auch für die Bevölkerung waren die Fleischdosen in verschiedenen Geschmacksrichtungen erhältlich: Jagdwurst, Landleberwurst, Rotwurst, Kammfleischwurst, Schmalzfleisch, Hühnerfleisch im eigenen Saft und sogar Hasenrücken mit Knochen.

Damals wie heute riecht der Inhalt solcher Konserven intensiv und würzig, und das vorgegarte, stark verarbeitete Fleisch schimmert in der Dose, oft von Fett und Gelee umgeben, saftig oder fahl in verschiedenen Braun- und Rottönen. Zwar hat der Betrieb in Weinböhla inzwischen geschlossen, industriell zubereitete Fleisch- und Wurstwaren sind aber nach wie vor weit verbreitet und in jedem Supermarktregal zu finden.

Überhaupt ist Fleischessen momentan ein wichtiges gesellschaftliches Thema. Christiane Bergelt nimmt es poetisch, sensibel und humorvoll unter die Lupe: Sie hat frischen Aufschnitt aus der Kühltheke geometrisch zugeschnitten und ihn wie ein mikroskopisches Präparat zwischen zwei Glasscheiben platziert. Die so entstandenen Objekte hängen nun an den Wänden der Galerie, wo sie mal langsam, mal schnell vor sich hin schimmeln.

Auch die Gemälde der Künstlerin stellen industriell gefertigte Fleisch- und Wurstwaren dar. Eine überdimensionale Mortadella mit Pistazien wirkt wie ein Porträt des Aufschnitts zwischen den Glasscheiben. Auf anderen, kleineren Bildern wiederum erscheinen die Strukturen der organischen Massen in abstrakten Farben, sodass nicht mehr erkennbar ist, um welches Motiv es sich eigentlich handelt. Hier geht das Realistische verloren und das Verschwommene gewinnt in Form von Mustern, Schwaden und Krakeln die Oberhand über die Leinwand.

Auf diese Weise zeugen Christiane Bergelts Werke in der Galerie Bernau auch davon, dass der Versuch, sich richtig zu erinnern oder eine Erinnerung zuverlässig wiederzugeben, im Diffusen enden muss, weil niemand je eine absolute Wahrheit wiederzugeben vermag.

Marie Egger

tracksuit pioneer

Christiane Bergelt

Galerie Bernau

Juni/Juli 2023

Seite 1
Fleischtriangel, 2023, Öl auf Baumwolle, Detail

Seite 2
pioneer, mimetizzazione quadrupla, 2023

Seite 3
unsichtbare Wurstwaren

Seite 4
S. flotarn, 2023, Öl auf Baumwolle, Detail
pioneer, mimetizzazione quadrupla, 2023, Detail

Seite 5
S. flotarn, 2023, Öl auf Baumwolle

Seite 6
filet, 2023, Öl auf Baumwolle, Detail

Seite 7
Fleischtriangel, 2023, Öl auf Baumwolle
filet, 2023, Öl auf Baumwolle, Detail

Seite 8
Installationsansicht

Seite 9
Brät, 2023, Öl auf Baumwolle
sky, 2023, Öl auf Baumwolle

Seite 10
schauen, 2023, Öl auf Baumwolle

Seite 11
Wurstwaren

Seite 12
Installationsansicht
tracksuit, frattaglie, 2023, Öl auf Baumwolle

Seite 13
Installationsansicht

Seite 14
tracksuit, frattaglie, 2023, Öl auf Baumwolle, Detail

Seite 15
Installationsansicht

Seite 16
old school tears, 2023, Öl auf Baumwolle

Seite 17
pioneer, mimetizzazione quadrupla, 2023, Detail

Fotos: Alena Schmick